

Arbeitspaket 2: Methodischer Ansatz zur Entwicklung des Projekts

1. Ausgangslage und Zielsetzung des SEIPLD Projekts

Im EU-Projekt SEIPLD geht es um nachhaltige Energieprojekte für eine regionale wirtschaftliche Entwicklung. An diesem Projekt sind insgesamt 7 europäische Partner beteiligt.

LEAD - Partner im Projekt ist die italienische Energie-Agentur ECURA.

Die wichtigsten Ziele des Projektes auf europäischer Ebene sind:

- nachhaltige investive Energieprojekte stärker mit Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung zu verbinden
- die Zusammenarbeit zwischen Energieexperten und Fachleuten der Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung zu fördern
- anhand von 6 Pilotvorhaben die Durchführbarkeit von integrierten Projekten zu demonstrieren, in denen nachhaltige Energie die lokale und regionale Wertschöpfung stärkt
- Energieprojekte vermehrt in der Strukturfondsförderung oder anderen Förderprogramme zu verankern und potentielle Antragsteller zu unterstützen

Um diese Ziele zu erreichen, werden sechs Pilotprojekte in den nachfolgend aufgeführten Bereichen der Regionalentwicklung durchgeführt:

- Entwicklung von Industriegebieten und Innovation in KMU
- Dezentrale Energieversorgung und Energieeffizienz

Das sächsische Pilotprojekt ist dem Bereich Innovation in KMU zuzuordnen. Zentrales sächsisches Anliegen am SEIPLD - Projekt ist die Verknüpfung des sächsischen Gewerbeenergiepasses mit der Strukturfondsförderung als Beitrag zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region. Insbesondere soll dabei der Zusammenhang zum Schwerpunkt 1 des Operationellen Programms "Förderung der Wettbewerbsfähigkeit der gewerblichen Wirtschaft, insbesondere der kleinen und mittleren Unternehmen (EFRE)" hergestellt werden.

Die o. g. Ziele sollen mit folgenden Arbeitsschritten erreicht werden:

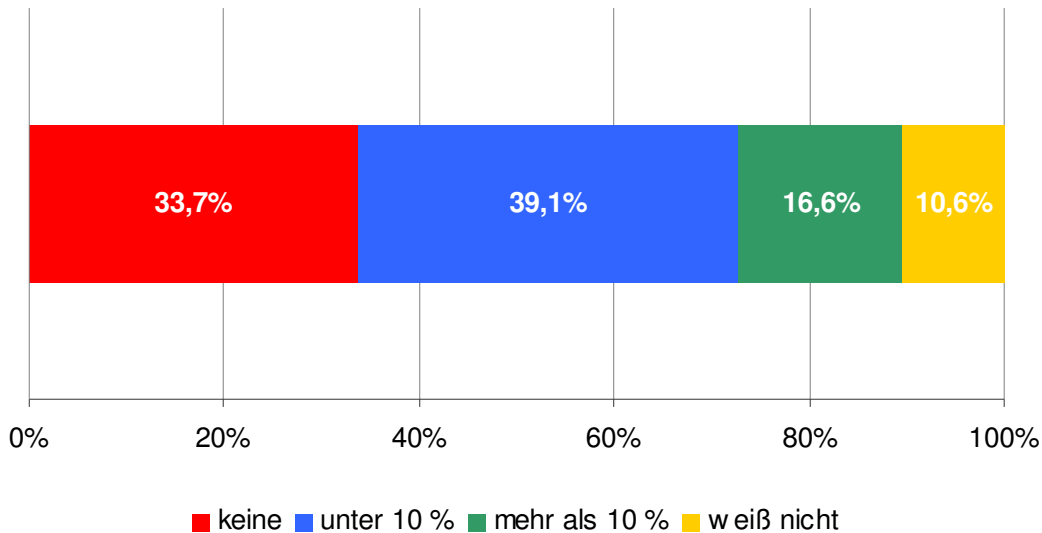
- Identifizierung und Vergleich von politischen und technischen Instrumenten, finanziellen Hilfen, innovativen Ansätzen, die von den beteiligten Partnerregionen in Hinblick auf eine stärkere Integration von Energiefragen in die Regionalentwicklung angewandt werden
- Aufbau von regionalen Entwicklungspartnerschaften (Arbeitsgruppe zum sächsischen Gewerbeenergiepass)
- Entwicklung von 6 Pilotvorhaben (hier: Einführung sächsischer Gewerbeenergiepass, Anreizsysteme, Qualifizierung Energieberater)
- Bewertung der Wirksamkeit der Vorhaben; Indikatoren
- Kontinuierliche Information und Unterstützung entsprechender Institutionen in den neuen Mitgliedstaaten

2. Hemmnisse im Hinblick auf Steigerung der Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe

a. Unterschätztes Potenzial zur Energieeinsparung

- 60 % der Unternehmen beschäftigen sich aktuell mit dem Thema Energieeffizienz
 - Grund: rasante Energiepreissteigerungen in der jüngsten Vergangenheit
- Eigeneinschätzung der Energieeinsparpotenziale durch die Unternehmen:
Ca. 39 % der Unternehmen schätzen das Einsparpotenzial auf **weniger als 10%**, ein weiteres Drittel der Unternehmen sieht **kein** Einsparpotenzial.

Energieberater und anerkannte Forschungsinstitute beziffern das Einsparpotenzial auf ca. 20%



(KfW-Befragung zu den Hemmnissen und Erfolgsfaktoren von Energieeffizienz in Unternehmen. KfW Bankengruppe, Dez.05)

Großes Einsparpotenzial vor allem im Gewerbe

- industrielle Nutzung von Energie:
 - > Prozesswärme 66 %
 - > mechanische Arbeit 20 %
 - > Rest (elektr. Arbeit u. ä.) 14 %
- **Bis zur Hälfte** des aktuellen Energieverbrauches könnte eingespart werden, ohne auf Leistungen verzichten zu müssen.*
- Energieeffizienz ist eine zukunftssträchtige Wachstumstechnologie:
 1. Kosten sparende Produktion
 2. Export von energieeffizienten Verfahren und Produkten

b. Finanzen

- fehlendes Kapital
- Mittelkonkurrenz mit anderen Investitionen

c. Informationsdefizite

- Energieeinsparpotenziale unbekannt oder unterschätzt (kein Personal, keine Zeit)
- Probleme vor allem bei kleinen Unternehmen mit Verfügbarkeit von Fachpersonal für Energie

3. Landesinitiative „Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe“

- Ziel: Verbesserung der Energieeffizienz und Energieinvestitionen in Unternehmen
- nachhaltige Energieprojekte stärker mit der Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung verbinden
- enge Zusammenarbeit und fachlicher Austausch der Akteure aus dem Bereich Umwelt/Energie und Wirtschaft: Vertreter der Ministerien (SMUL, SMWA), des LfUG, Kammern (IHK'n, HWK's), Energieberater (Interessenvertreter)
- Erarbeitung von Vorschlägen für Instrumente zur Erhöhung der Energieeffizienz, z.B.:
 - Qualitätssicherung der Gewerbeenergieberatung
 - Entwicklung eines Gewerbeenergiepasses
 - Verknüpfung der Strukturfondförderung mit dem Sächsischen Gewerbeenergiepass (SEIPLED)

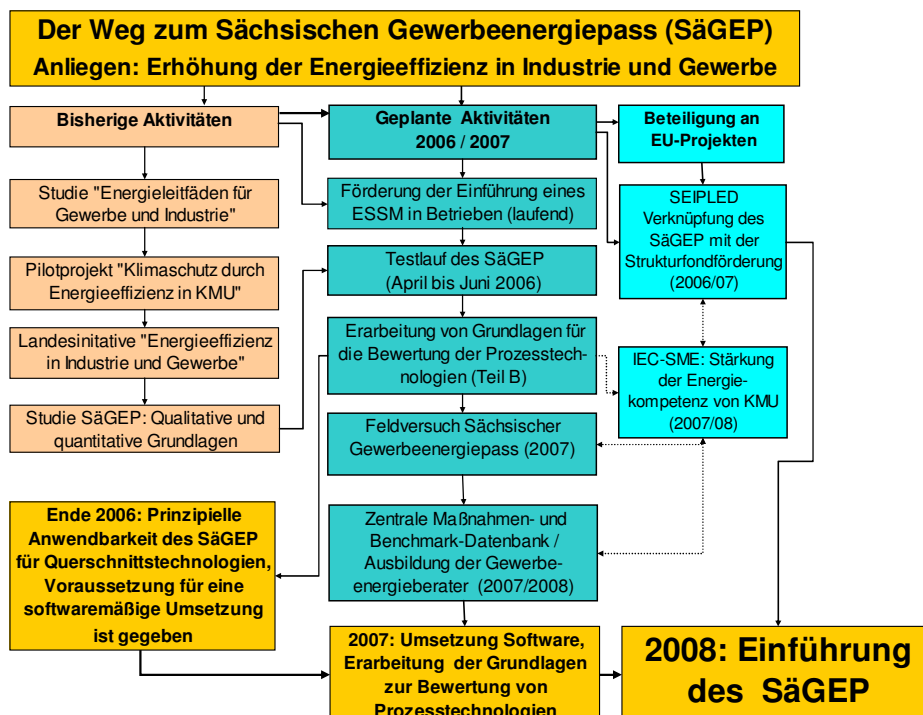
Ziel:

Durch verbesserte Energieeffizienz

- Verbesserte Wettbewerbsposition, verringerte Betriebskosten
- Voraussetzungen für Teilnahme am Emissionshandel verbessern

Mittel:

- Sächsischer Gewerbeenergiepass
- Unabhängige Gewerbeenergieberatung (Qualitätssicherung)
- Impulse durch EEZ (Contracting, ESSM)
- Finanzierungshilfen



4. Sächsischer Gewerbeenergiepass

(Gemeinschaftsprojekt von EEZ, IHK, HWK, Umweltallianz Sachsen, Verbände)

Ziel:

- Angelehnt an die Funktion des Gebäudeenergiepasses soll der „Sächsische Gewerbeenergiepass“ eine Klassifizierung von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft in Sachsen hinsichtlich ihrer betrieblichen Energieeffizienz erlauben und wirtschaftliche Maßnahmen zur Erschließung von Energieeffizienzpotenzialen mittels externem Sachverstand aufzeigen.
- Die Beurteilung und Klassifizierung von Umbau-/Neuplanungen soll ebenfalls möglich sein.

Was soll der Gewerbeenergiepass bewirken?

- Sensibilisierung der Unternehmen für energetische Fragen
- Analyse des energetischen Ist-Zustandes
- Empfehlung von Maßnahmen zur Erhöhung der betrieblichen Energieeffizienz
- Dokumentation des energetischen Standards des Unternehmens (insbesondere auch über mehrere Jahre)
- Möglichkeit zum Vergleich mit anderen Unternehmen => Benchmarking

Entwicklungsstand des Sächsischen Gewerbeenergiepasses:

- Qualitative und quantitative Grundlagen für ein Zertifikat „Sächsischer Gewerbeenergiepass“ für die praktische Bewertung und Kategorisierung typischer Energiewandlungsprozesse in Gewerbe und Industrie wurden erarbeitet.
- Testlauf mit 3 ausgewählten Energieberatern in 6 verschiedenen Betrieben abgeschlossen
- Der „Sächsische Gewerbeenergiepass“ ist ein bundes- und europaweit innovatives Instrument.

Nächste Schritte

- Durchführung und Auswertung des Testlaufs
- Erarbeitung der Grundlagen für die Bewertung der Prozesstechnologien (Teil B)
- Entwicklung einer Software
- Verknüpfung mit der Strukturfondförderung im Rahmen von SEIPLED

5. Arbeitsprogramm SEIPLED

A. Projektkoordination (Arbeitspaket 1 und 7)

B. Untersuchung verschiedener Politiken und Förderinstrumente zur Steigerung der Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe (Arbeitspaket 3)

C. Mitarbeit bei der Weiterentwicklung und Einführung des sächsischen Gewerbeenergiepasses (Arbeitspaket 5 und 6)

D. Zusammenarbeit mit der Landesinitiative „Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe“ (Arbeitspaket 4)

A – Projektkoordination

- Kontaktstelle zwischen sächsischen Partnern und Lead partner (einschl. finanzielle und technische Abwicklung des Projekts)
- Teilnahme an den europäischen Projekttreffen

- Projektplanung und methodische Vorgehensweise im sächsischen Pilotprojekt
- Beiträge für die Internetseiten, Flyer, Poster, Newsletter

B - Untersuchung verschiedener Politiken und Förderinstrumente zur Steigerung der Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe

- Analyse bestehender Politikinstrumente und Finanzierungshilfen im Bereich Energieeffizienz im gewerblichen Bereich in Sachsen incl. Entwicklung der Vorlage
- Untersuchung verschiedener Förderinstrumente zur Erhöhung der Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe, z.B.:
 - Einführung eines Bonussystems im Rahmen der GA-Förderung
 - Ausformulierung einer Förderrichtlinie „Verbesserung der Energieeffizienz in Industrie / Gewerbe“
 - Fondsmodelle
 - Einführung des SäGEP
 - Anreizsysteme in Verbindung mit Investitionsförderung
- Erarbeiten von Leitlinien zu bestehenden Politikinstrumenten und Finanzierungshilfen in den beteiligten Partnerregionen
- Beiträge für die Verankerung der Energieeffizienz im gewerblichen Bereich/Sächsischer Gewerbeenergiepass in der Programmierung Operationelles Programm (2007-2013)
- Ausarbeitung eines Förderprogramms zur Einführung des sächsischen Gewerbeenergiepasses (EFRE)
- Prüfen von Qualifizierungsmaßnahmen zum Energieeffizienzmanager in KMU's für Energieberater und Vertreter der Verbände und Kammern im Rahmen des Europäischen Sozialfonds

C - Mitarbeit bei der Weiterentwicklung und Implementierung des sächsischen Gewerbeenergiepasses (SäGEP)

- Prüfung der erarbeiteten Grundlagen des Sächsischen Gewerbeenergiepasses
- Prüfung des Instruments SäGEP und Empfehlungen zur Weiterentwicklung des SäGEP
- Auswertung des Testlaufs des Sächsischen Gewerbeenergiepasses
- Erarbeitung eines Systems zur Qualitätssicherung der Gewerbeenergieberatung
- Mitwirkung bei der Markteinführung des Sächsischen Gewerbeenergiepasses

- Bewertungs-/Indikatorensystem über die Wirksamkeit/Nachhaltigkeit der Maßnahme
- Inhaltliche Vor- und Nachbereitung eines Workshops zur Präsentation der Ergebnisse des Projektes
- Präsentation und Zusammenfassung der von den sechs europäischen Partnern ausgewählten Projekte

D - Zusammenarbeit mit der Landesinitiative „Energieeffizienz in Industrie und Gewerbe“

- Inhaltliche Vor- und Nachbereitung der Arbeitsgruppe (ca. 4 Treffen)

Teilnehmer der Arbeitsgruppe

Ferchland, Sabine Sächsisches Ministerium für Wirtschaft und Arbeit, Ref. 44
Energiepolitik

Sommer, Werner Sächsisches Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft, Ref.

52 Immissions- und Klimaschutz

N.N.	Sächsisches Ministerium für Umwelt und Landwirtschaft, Geschäftsstelle der Umweltallianz (freiwillige Vereinbarung zwischen Landesregierung und Industrie)
Bobeth, Achim	Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Ref. Energieeffizienzzenrum
Hermann, Andreas	Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie, Ref. Energieeffizienzzenrum
Richter, Dietmar	Industrie- und Handelskammer, Chemnitz
Goedecke, Manfred	Industrie- und Handelskammer, Chemnitz
Fiedler, Klaus	Industrie- und Handelskammer, Leipzig
Prof. Dr. Reiss, Norbert	Industrie- und Handelskammer, Dresden
Mrs. Schönherr	Handwerkskammer, Chemnitz
Dr. Hübner, Andreas	Handwerkskammer, Dresden
Dr. Seyfert, Arndt	Vereinigung sächsischer Energieberater
Dr. Elfruth, Tilo	Vereinigung sächsischer Energieberater
Posselt, Maja	Energieberater
N.N.	SAB – Sächsische Aufbaubank

Unternehmen werden im Rahmen der Testlaufs in das Projekt eingebunden.

Anlage 1: Zeitplan

	Jan 06				Jul 06								Jan 07				Jul 07							
Laufzeit	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
Projektmanagement	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■
Projektplanung	■	■	■	■																				
Analyse Politik-instrumente u. Finanzhilfen			■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■									
Arbeitsgruppentreffen				■							■						■						■	
Mitwirkung SäGEP									■	■	■	■	■	■	■	■	■	■						
Bewertungssystem																		■	■	■	■			
Regionaler Workshop																							■	
Öffentlichkeitsarbeit SEIPLD	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■	■